

1.	Allgemeines
	<p>Besonders betroffen von schweren Erkrankungen durch SARS-CoV-2 sind ältere Menschen und Personen mit chronischen Grunderkrankungen. Daher sind Maßnahmen zum Schutz dieser vulnerablen Gruppen von besonderer Bedeutung. Diese Anweisungen gelten für die Begleitung im häuslichen/außerschulischen Bereich und der Schule. Die Hygieneanweisungen in den Schulen sind ebenfalls zu beachten.</p>
2.	Erreger
	<p>Coronaviren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verursachen beim Menschen verschiedene Krankheiten <ul style="list-style-type: none"> • gewöhnliche Erkältungskrankheiten • gefährliche Krankheiten wie <ul style="list-style-type: none"> • SARS (= Severe Acute Respiratory Syndrome) • MERS (= Middle East Respiratory Syndrome) ▪ Neuartiges Coronavirus wird als SARS-CoV-2 bezeichnet. ▪ Die Erkrankung durch SARS-CoV-2 wird als Covid-19 bezeichnet (Coronavirus disease 2019). <p>Risiko-/Komplikationsfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensalter ab 60 Jahre ▪ Herz-Kreislaufkrankungen ▪ Diabetes mellitus ▪ Grunderkrankungen des Atmungssystems, der Leber, der Niere, Krebserkrankungen ▪ Multimorbidität (mehrere Grunderkrankungen gleichzeitig) ▪ Unterdrücktes Immunsystem (z. B. aufgrund Erkrankung, Immunschwäche, Medikamente) <p>Mitarbeiter*innen, die in eine Risikogruppe gehören, melden sich bei ihrer Leitung und gehen zu ihrem Hausarzt, um sich eine Einschätzung zur Gefährdungssituation geben zu lassen oder wenden sich per E-Mail an den Betriebsarzt Dr. Egler (dr.egler@consilius.de).</p> <p>Krankheitssymptome</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Husten ▪ Schnupfen ▪ Halskratzen ▪ Muskel- und Gelenkschmerzen ▪ Fieber ▪ Atemnot ▪ Einige Betroffene leiden auch an Durchfall ▪ Bei nicht besonders anfälligen Personen eher milder Krankheitsverlauf ▪ Teilweise unbemerkt ▪ Milde Verläufe <p>Übertragungswege</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übertragung durch Sekrete des Respirationstraktes <ul style="list-style-type: none"> • Direkt/"Tröpfcheninfektion": <ul style="list-style-type: none"> • Tröpfchen • Aerosole • Indirekt/"Kontakt-/Schmierinfektion": <ul style="list-style-type: none"> • kontaminierte Oberflächen • Handkontakte • fäkal-oral (bisher noch nicht abschließend geklärt) <p>Impfungen und Therapie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Impfstoff steht noch nicht zur Verfügung ▪ Eine spezifische antivirale Therapie nicht zur Verfügung ▪ Symptomatische Therapie: <ul style="list-style-type: none"> • Sauerstoffgabe • Ausgleich des Flüssigkeitshaushaltes • Ggf. Antibiotikagabe zur Behandlung einer bakteriellen Begleitinfektion
3.	Hygienemaßnahmen allgemein
	<p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutz besonders empfänglicher Personen <p>Maßnahmen, die von jedem beachtet werden sollten (auch Mitarbeiter privat):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Händehygiene <ul style="list-style-type: none"> • häufiges und regelmäßiges Händewaschen mit Wasser und Seife (mind. 20 Sek.) • nach Kontakten mit häufigen gemeinsam benutzten Berührungspunkten (z. B.

	<ul style="list-style-type: none"> • Türklinke, Fahrstuhlknöpfe, Griffe) <ul style="list-style-type: none"> • nachdem man von draußen kommt • vor dem Essen • Berührungen im Gesicht, insbesondere Mund und Nase vermeiden ("Hände-aus-dem-Gesicht!") • Für Personal "im Dienst": Händedesinfektion <ul style="list-style-type: none"> • Für „pflegerisches Personal“ sind wie gewohnt die 5-Momente-der-Händedesinfektion zu beachten • Händedesinfektionsmittel-Wirkbereich: "begrenzt viruzid", "begrenzt viruzid plus" oder "viruzid" ▪ Husten- und Nies-Etiquette <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abdecken von Mund und Nase während des Hustens oder Niesens, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • mit Ellenbeuge • mit Einmaltaschentuch; hinterher Händewaschen/Händedesinfektion! • bei häufigem Husten-/Niesreiz in Anwesenheit anderer Personen (wenn nicht vermeidbar) ggf. Mund-Nasen-Schutz benutzen (wenn vorhanden) ▪ Einmaltaschentücher o.ä. bereithalten ▪ Materialien, die zum Abdecken von Mund und Nase verwendet wurden sind nach Gebrauch sofort zu entsorgen oder zu desinfizieren ▪ Bei der Benutzung von Mund-Nasen-Schutz besteht der sinnvollste Schutz, wenn der Infizierte diesen trägt, um eine Streuung in die Umgebung zu verhindern ▪ Abstandhalten und Kontakteingrenzung/-vermeidung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gilt sowohl als Fremd- und als Eigenschutz <ul style="list-style-type: none"> • Möglichst Abstand zu anderen Personen halten (mind. 1,5 m), um eine direkte Übertragung durch Tröpfchen zu vermeiden. • Vermeidung von Kontakten zu besonders gefährdeten bzw. empfänglichen Personen (siehe Risikofaktoren). • Keine Teilnahme an oder Einschränkung von Gemeinschaftsaktivitäten in Abhängigkeit von der lokalen Situation. • Keine Umarmungen, kein Händeschütteln
4.	Organisation von Hygienemaßnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefährdungsbeurteilung und Ableitung von Interventionsmaßnahmen vornehmen/Einschätzung der Sachlage. ▪ Unterweisung des Personals und ggf. weiterer Beteiligte durch Leitung und koordinierende Fachkraft. ▪ Materialbeschaffung (PSA, Desinfektionsmittel etc.) über Leitung/FASI.
5.	Kontaktmanagement
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung der Klienten und Angehörigen über mögliche Kontakteingrenzung <ul style="list-style-type: none"> - Personalfuktuation vermeiden, Personenkreis eingrenzen - Einhaltung der behördlichen und internen Anordnungen - Social Distancing nach Möglichkeit umsetzen
6.	Schutzmaßnahmen
	<p>Ein Mund-Nasen-Schutz wird immer getragen, wenn die Unterschreitung des Mindestabstands aufgrund pflegerischer oder pädagogischer Maßnahmen nicht vermieden werden kann (Beispielsweise Toilettengänge, Umsetzen eines Klienten vom Rollstuhl etc.). Nach Möglichkeit sollen auch die zu betreuenden Kinder einen Mund-Nasen-Schutz tragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beim Auftreten von Atemwegserkrankungen oder fieberhaften Erkrankungen mit Verdacht, sollte eine Abklärung auf SARS-CoV-2 erwogen werden. Bei Corona- oder Erkältungssymptomen ist ein Arzt zu konsultieren. ▪ Erkrankte Klienten werden nicht betreut. Dies gilt auch, wenn nur Familienangehörige der zu Betreuenden erkrankt sind. ▪ Hände-Desinfektionsmittel ist verfügbar und wird mit in den Dienst genommen, grundsätzlich ist jedoch das Händewaschen mit Seife ausreichend <p>Persönliche Schutzausrüstung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwendung Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) (Selbstschutz) gemäß Hygieneplan und Arbeitsschutzregelungen als Barrieremaßnahmen:

	<ul style="list-style-type: none"> • Situationsangepasst/indikationsgerecht und ressourcenschonend • Ressourcenschonender Umgang und Einsatz von PSA: <ul style="list-style-type: none"> • Handschuhe • Mund-Nasen-Schutz (MNS) • Schutzmaske während des Tragens nicht außen berühren • Berührungen im Gesicht (z. B. beim Abnehmen der Maske) nur nach Händedesinfektion • ! Nach Handschuhausziehen stets Händedesinfektion !
7.	Hygienemaßnahmen im häuslichen Bereich
	<p>Personalverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontinuierliche Selbstbeobachtung und -einschätzung ▪ Bei Infektionsverdacht zu Hause bleiben und umgehend Verdachtsabklärung über Hausarzt oder Gesundheitsamt herbeiführen; weiteres Vorgehen abhängig von Ergebnis der Verdachtsabklärung ▪ Empfehlungen des RKI beachten ▪ Arbeitsabläufe vorausschauend planen und individuell der jeweiligen Häuslichkeit anpassen.

Anlage

R-LH-045.1a Hygieneregeln für Kleingruppen im Freizeitbereich der Mobilen Assistenzdienste